



A m t s b l a t t

Gemeinde Asbach-Bäumenheim

Herausgeber : Gemeindeverwaltung, Rathausplatz 1,
86663 Asbach-Bäumenheim
Telefon: (0906) 2969-19, Fax: (0906) 2969-40
Internet: www.asbach-baeumenheim.de

Druck: Donauwörther Zeitung
Erscheint nach Bedarf

Nr. 22

02.06.2012

Nr. 1

Wann und wie wendet man einen Defibrillator an?

Unter diesem Titel findet am Mittwoch, den 13.06.2012 von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr in der Schmutterhalle ein Kurs der Volkshochschule statt. Ein erfahrener Rettungssanitäter gibt allgemeine Hinweise zum neuen, bei der Sparkasse in Asbach-Bäumenheim installierten Defibrillator und übt mit den Teilnehmern die richtige Handhabung. Der Kurs ist kostenlos, jedoch ist eine Anmeldung entweder bei der VHS in Donauwörth oder im Bürgerbüro der Gemeinde bei Frau Kittlaus (Tel. 0906-296910) erforderlich.

Nr. 2

Fronleichnamsumzug

Die Fronleichnamprozession der Katholischen Pfarrgemeinde „Maria Immaculata“ findet am Sonntag, **10.06.2012** statt. Die **Prozession** schließt an den Gottesdienst um **8:00 Uhr** an. Die Anlieger werden gebeten, ihre Häuser und die Straßen zu schmücken.

An die Vereine ergeht die herzliche Bitte, mit ihrer Präsenz und ihren Fahnenabordnungen das Fest mitzufeiern. Der Abmarsch der Vereine zum Gottesdienst ist um **07:30 Uhr** beim Gasthaus Unterwirt.

Nach der Prozession lädt die Freiwillige Feuerwehr Asbach-Bäumenheim zum traditionellen **Gartenfest** beim **Gasthaus Unterwirt** ein.

Nr. 3

140 Jahre FFW Asbach-Bäumenheim

Am 10.06.2012 feiert die FFW Asbach-Bäumenheim ihr 140-jähriges Gründungsjubiläum. Die Feierlichkeiten finden in der Gaststätte Unterwirt im Anschluss an das Gartenfest statt. Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Nr. 4

Außensprechtage des Zentrums Bayern Familie und Soziales, Region Schwaben – Beratungstermin

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 1

Nr. 5

Kindereinträge im Reisepass der Eltern ab dem 26. Juni 2012 ungültig

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 2

Nr. 6

Schulkinder: Fünftklässler wollen oft einen coolen Schulrucksack Was Eltern dabei beachten sollten

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 3

Nr. 7

Energie und Sanieren: Beratungstermin verschiebt sich

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 4

Nr. 8

Termine der Woche

Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
07.06. – 10.06.	Türkische Kirmes	Moschee	Diyanet Türkisch-Islamische Gemeinde
10.06.	Fronleichnamsumzug anschließend Gartenfest	Gaststätte Unterwirt	Kath. Kirchengemeinde/ FFW Asbach-Bäumenheim
10:06./ab 15:30	140-jähriges Jubiläum	Gaststätte Unterwirt	FFW Asbach-Bäumenheim

Nr. 9

Wir gratulieren . . .

Folgende Damen und Herren feiern Geburtstag:

Sonntag, 03.06., Herr Hüseyin Keskin, Schneiderfeld 7 (72 Jahre)

Montag, 04.06., Herr Mustafa Yazici, Mozartstraße 8 (70 Jahre)

Wir wünschen allen genannten und ungenannten Jubilaren alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Otto Uhl
Erster Bürgermeister

angeheftet am: 01.06.2012
abgenommen am: 08.06.2012

Samstag, 02.06.2012

Gemeinsame Bekanntmachungen

Herausgeber sind die Städte Donauwörth und Rain, die Marktgemeinde Kaisheim, die Gemeinden Asbach-Bäumenheim, Mertingen und die Verwaltungsgemeinschaft Monheim mit Stadt Monheim sowie den Gemeinden Buchdorf, Daiting, Rögling und Tagmersheim.

Die Anschriften und Kontaktdaten finden Sie im jeweiligen örtlichen Amtsblatt.

Satz: Donauwörther Zeitung

Erscheint nach Bedarf

Nr. 1

Außensprechttag des Zentrums Bayern Familie und Soziales, Region Schwaben – Beratungstermin

Der nächste Beratungstermin findet am Montag, 4. Juni 2012, in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr im Bürgerbüro der Stadt Donauwörth, Neue Kanzlei, Zimmer 1, statt.

Es wird über

- Elterngeld/Erziehungsgeld
- Schwerbehindertenverfahren (SGB IX)
- Bayerisches Blindengeld
- Opferentschädigung
- Soldatenversorgung und
- Kriegsoferversorgung

beraten und informiert. Weitere Auskünfte erhalten Sie auch unter Tel. 0821/5709-01, Fax: 0821/5709-5000 oder unter www.zbfs.bayern.de.

Anschrift:

Morellstraße 30, 86159 Augsburg, Großkundenadresse: 86135 Augsburg

e-Mail: poststelle.schw@zbfs.bayern.de

Nr. 2

Kindereinträge im Reisepass der Eltern ab dem 26. Juni 2012 ungültig

Ab 26. Juni dieses Jahres benötigen Kinder für Reisen außerhalb Deutschlands einen eigenen Reisepass. Kindereinträge im Reisepass der Eltern sind ab diesem Tag ungültig.

Aufgrund europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung: Ab dem 26. Juni 2012 sind Kinder im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig.

Das Bundesinnenministerium empfiehlt den von der Änderung betroffenen Eltern, bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei ihrer zuständigen Passbehörde zu beantragen. Bei der Antragstellung ist ein biometrietaugliches Passfoto des Kindes und eine Geburtsurkunde vorzulegen.

Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und – je nach Reiseziel – Personalausweise zur Verfügung.

Nr. 3

Schulkinder: Fünftklässler wollen oft einen coolen Schulrucksack Was Eltern dabei beachten sollten

Eltern von Schulanfängern haben es gut: Die Ranzen für ABC-Schützen sind überwiegend sehr leicht, mit vielen reflektierenden Flächen ausgestattet und stabil – sie entsprechen ganz der Norm DIN 58124.

Eltern von angehenden Fünftklässlern haben da ganz andere Probleme: Die Schultasche aus der Grundschule ist auf einmal uncool, ehemals geliebte Fußball- oder Prinzessinnen-Motive sind nun peinlich. Das Kind besteht auf einem Schulrucksack. Was gibt es dabei zu beachten?

„Ein Rucksack ist grundsätzlich keine schlechte Sache, wenn beide Trageriemen richtig eingestellt sind und auch genutzt werden“, sagt Elmar Lederer, Erster Direktor der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB). Wird der Rucksack, wie bei vielen Schülern üblich, nur lässig über eine Schulter geworfen oder sind die Riemen so lang eingestellt, dass der Rucksackboden in Po-Höhe sitzt, belastet das die Wirbelsäule und den gesamten Halteapparat.

Der Rucksack sollte, wie die Schultasche, so gepackt sein, dass schwere Bücher rückennah transportiert werden. Auch sollte man auf reflektierende Flächen oder Zusatzartikel an den Rucksäcken sorgen.

Ausgleichende Bewegung – Stehpult statt Schreibtisch

Ob ihre Kinder den Rucksack ordentlich tragen oder nicht, können Eltern nicht kontrollieren. Der KUVB rät deshalb zu Bewegungsalternativen am Nachmittag – wichtig nach einem langen, im Sitzen verbrachten Schultag. Bewegung und Spaß schafft klassischerweise die aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein. Gegen eine zu einseitige Belastung der Wirbelsäule sorgen aber auch einfache Mittel bei den Hausaufgaben, zum Beispiel ein Stehpult als Alternative zum Schreibtisch oder ein Sitzball anstelle des Schreibtischstuhls. Vokabeln lassen sich auch auf dem Bett liegend lernen, oder aber – auch das kann Spaß machen – beim Balancieren auf einem Bein.

Schulweg: Hohe Unfallrisiken durch Kickboards und Waveboards

Morgens sieht man sie oft: Kinder, die auf Trendsportgeräten wie Waveboards oder Kickboards zur Schule rollen. Das sieht dynamisch aus und spricht für Tempo. Allerdings steigt mit der Geschwindigkeit auch die Unfallgefahr. Schon der kleinste Stein, ein Ästchen, ein Gullideckel oder auch nur eine Unebenheit auf dem Gehweg können die Räder abrupt stoppen. Das Kind stürzt, zieht sich Schürfwunden, Prellungen oder, schlimmer, Kopf- und Zahnverletzungen zu. Die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) appelliert deshalb an Eltern, ihre Kinder nicht mit diesen Geräten zur Schule fahren zu lassen. Sichere Alternativen sind Roller mit großen Rädern und verkehrssichere Fahrräder.

Hohe Geschwindigkeit, kaum Kontrolle

Auf Wave- oder Kickboard sind die Kinder oft genauso schnell unterwegs wie ihre Schulkameraden auf dem Fahrrad. Allerdings haben Fahrräder vergleichsweise große Räder und eine Bremse. Ihnen können deshalb kleine Hindernisse oder eine schlechte Beschaffenheit des Weges nichts anhaben. Ist ein Kind dagegen auf dem Waveboard, eine Art Skateboard mit nur zwei Rollen, oder auf dem kleinen leichten Kickboard unterwegs, verliert es leichter die Kontrolle über das Fahrzeug. Es knallt ungebremst auf Gehweg oder auf Straße. Selbst eine komplette Schutzausrüstung, bestehend aus Helm sowie Schonern für Knie, Handgelenke und Ellbogen, kann da wenig ausrichten: Wird das Kind zum Beispiel über die Lenkstange des Kickboards geschleudert, schlägt es häufig mit dem Gesicht, der Hüfte oder der Schulter auf der Straße auf. Dafür gibt es keinen Schutz.

Wohin mit Schultasche oder Sportbeutel?

Ein zusätzliches Risiko stellen Schultasche und Sportbeutel dar. Der Ranzen schränkt die Bewegungsfreiheit des Kindes schon beim normalen Fahren ein, muss dann noch der Sportbeutel in der freien Hand getragen werden, fehlt diese Hand auf dem Kickboard zum Gegensteuern. Die Fahrt wird zu einem unkalkulierbaren Risiko.

Die KUVB ist die gesetzliche Unfallversicherung für rund 2,2 Millionen Schulkinder in Bayern. Der Versicherungsschutz ist kostenfrei.

Weitere Informationen rund um die gesetzliche Unfallversicherung gibt es unter www.kuvb.de.

Nr. 4

Energie und Sanieren:

Beratungstermin verschiebt sich

Viele Häuser, die vor 1995 gebaut wurden, haben im kalten Winter ein unbehagliches Wohnklima sowie überhöhten Heizenergieverbrauch und Heizkosten. Dies ist Folge des früher nur geringen baulichen Wärmeschutzes und der oft unzureichenden Luftundichtheit der Gebäudehülle. Dies lässt sich ändern. Beratung und Informationen zum Thema Sanieren und Bauphysik bietet die Energie-Beratung des Landkreises Donau-Ries.

Infolge des Feiertages Fronleichnam findet die Beratung im Landratsamt in Donauwörth diesmal erst am 14. Juni, in der Bauinnung in Nördlingen dann am 21. Juni statt.

Jeweils von 14 bis 17 Uhr führen zwei Energieberater Einzelgespräche mit Kunden. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich, für Donauwörth bitte beim Landratsamt, Agenda-Büro (Tel. 0906/74-258) und für Nördlingen bei der Bauinnung (Tel. 09081/25970). Mit der neutralen und kostenlosen Energie-Beratung erhalten Ratsuchende Hilfe und Unterstützung beim Finden von geeigneten Lösungen im Bereich Förderungen, Energieeinsparung, rationelle Energietechniken oder erneuerbare Energien.

Eine ausführliche persönliche Beratung lohnt sich nach Auskunft von Heike Burkhardt, der Energie-Beauftragten des Landkreises, besonders dann, wenn größere Renovierungsarbeiten anstehen und natürlich bei einem Neubau. Aber auch bei weniger umfangreichen Optimierungen wie der Umstellung des Heizsystems oder dem geplanten Einsatz neuerer Techniken wie Solaranlagen sind Informationen von Fachleuten hilfreich. Die Experten geben Auskünfte über erneuerbare Energien, sonstige Energieträger, Anwendungstechnik (Heizsysteme, Warmwasserbereitung, Lüftung, sparsame Energieverwendung), Nutzer-Verhalten (richtig heizen, richtig lüften, spezifischer Energieverbrauch in kWh/m², Energieeinsparmöglichkeiten), bauliche Änderungen im Bestand (Dämmmaßnahmen, Fenster), Förderprogramme (staatliche und andere), gesetzliche Rahmenbedingungen (Energieeinsparverordnung, Bundesimmissionsschutzgesetz) und nehmen eine grobe Betrachtung der Wirtschaftlichkeit (Vergleich der Kosten: fix, variabel, Bau, Betrieb) vor.

Die Kooperationspartner stehen auch für kurze Fragen außerhalb der Beratungstermine telefonisch zur Verfügung. Der Flyer für 2012 mit den Berater/innen der Kooperation sowie den aktuellen Beratungsterminen liegt bei allen Gemeindeverwaltungen, im Landratsamt, bei den Sparkassen, den Volksbanken Raiffeisenbanken und den Zeitungen aus.